

ANNA BABKA / JULIA MALLE / MATTHIAS SCHMIDT	
Einleitung	9
 I. KRITIK	
<hr/>	
BIRGIT WAGNER (WIEN)	
Kulturelle Übersetzung. Erkundungen über ein wanderndes Konzept ..	29
 CLEMENS RUTHNER (DUBLIN)	
Homi Bhabha & The 40 Thieves. Zur kulturwissenschaftlichen Konzeptualisierung nationaler Stereotypen	43
 DANIELA FINZI (WIEN)	
Ambivalenz als Appell. Weiterführende Bemerkungen zu Freud, Bhabha und Ruthner	65
 ALEXANDRA STROHMAIER (GRAZ)	
Zu Homi K. Bhabhas Theorem der kolonialen <i>mimikry</i>	69
 ANNA ELLMER (WIEN)	
Mimikry zwischen Widerstand und Affirmation	87
 BRIGITTE KOSSEK (WIEN)	
Zur Artikulation der rassischen und sexuellen Differenz in Homi K. Bhabhas »Anatomie des kolonialen Diskurses«	89
 MATTHIAS SCHMIDT (WIEN)	
Blinde Passagiere. Eine Betrachtung zum ungewollten Ballast der Zitation bei Homi K. Bhabha	107

II. ANWENDUNG

WOLFGANG MÜLLER-FUNK (WIEN)

Alterität und Hybridität 127

URSULA KNOLL (WIEN)

Von Unmöglichem, Nazis und Feuchtgebieten:

3 Fragen an Wolfgang Müller-Funk 141

HANNES SCHWEIGER (WIEN)

Produktive Irritationen: Die Vervielfältigung von Identität

in Texten Anna Kims 145

MERI DISOSKI (WIEN)

»Ein Bild hielt uns gefangen. Und heraus konnten wir nicht...« 161

DANIEL ROMUALD BITOUH (WIEN)

Liminalität, Hybridität und Identität. Zu Joseph Roths Inszenierung

der Grenze als Subversion der Metaphysik von Identität 167

RENATE LUNZER (WIEN)

»Exilant im eigenen Haus, aber Mitbürger mehrerer Nationen«

Der Italo-kroate Niccolò Tommaseo 183

SANDRA VLASTA (WIEN)

Niccolò Tommaseo – der »Unheimliche« 197

JULIA MALLE (WIEN)

Konstruktionen kultureller Identität und Alterität in Texten

Galsan Tschinags 201

GERALD LIND (WIEN)

Erzählen und Zuhören. Gedächtnistheoretische Überlegungen zu

Galsan Tschinag. Respondenz zu Julia Malle 217

III. REFLEXION

NICOLA MITTERER (KLAGENFURT)

»Nothing is ever homogeneous«. Das Fremde als hermeneutischer
Bezugspunkt in Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik 223

KARIN HARRASSER (KÖLN) UND CHRISTINA LUTTER (WIEN)

Spielräume. Zwei Szenen zur Differenz 237

INGO LAUGGAS (WIEN)

Das Prinzip des ausgeschlossenen Mittleren 249

ENDRE HÁRS (SZEGED)

Herders *agency* 253

EMILIJA MANCIC (WIEN)

Bhabhas *agency* 269

MARIA KATHARINA WIEDLACK (WIEN)

»... Es ist Zeit der Geschichte selbst eine Gestalt zu geben ...« 273

URSULA REBER (WIEN)

Adiaphora – dritter oder vierter Raum? 279

Verzeichnis der Autoren und AutorInnen 299